



Weltausstellung Brüssel 1910

Berlin, [1910]

B. Weinrestaurant

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55564](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55564)

B. WEINRESTAURANT

KELLERGESCHOSS.

Probierstube.

ANTON PÖSSENBACHER, Kgl. Bayr. Hofmöbelfabrik, Kgl. Preuß. Hoflieferant, Werkstätten für Innenausbau. München-Berlin, Dorotheenstr. 38. Gegründet 1784.

RICHARD L. F. SCHULZ, Berlin SW 13, Alte Jakobstr. 156/7. Beleuchtungskörper.

Wirtschaftsräume.

SENKINGWERK, Hildesheim. Gegründet 1864. 1000 Angestellte und Arbeiter. Spezialität: Senkingherde, Koch-, Brat-, Back- u. Wärmeapparate, Dampfkochanlagen usw. für Krankenanstalten, Sanatorien, Volksküchen, Hotels, Militär und Marine. Feldküchen für Armeebedarf. 53 Auszeichnungen, darunter Kgl. Preuß. Staatsmedaille, Grand Prix St. Louis 1904. (Anzeigenteil S. 2.)

F. A. SCHUMANN, Berlin, Leipziger Str. 107. Dekorierte Porzellane aller Art. Elektro-Porzellan-Service. Gold. Med. Paris, St. Louis. Export nach allen Ländern.

GEBRÜDER SCHWABENLAND, Hoflieferanten, Spezialhaus gediegener Kücheneinrichtungen für Hotels, Restaurants, Cafés, Sanatorien, Schiffe usw. Stammhaus Mannheim, Geschäfte unter gleicher Firma in Berlin, Köln, Zürich, Wien, Genua. Goldene Medaillen: Paris 1905, Berlin 1909, Kopenhagen 1908, Berlin 1907, Nürnberg 1908, Köln 1906, Frankfurt a. M. 1905, Leipzig 1905. Komplett Kücheneinrichtungen wurden unter vielen anderen geliefert an Reichstagsküche Berlin; Hotel Adlon, Berlin; Atlantic-Hotel, Hamburg; Wiener Café, London, Regentstreet; Lido Palace Hotel, Venedig-Lido; Hotel National, Kairo; Grand Hotel, Khartoum, Sudan; Grand Hotel Royal, Stockholm usw. Spezialität: Kupfergeschirre mit Gelenkschuß u. Randverstärkung (D.R.G.M. u. Auslandspat.) sowie Patentverzinnung (D.R.P. u. Aus-

landspat.). Diese Geschirre haben sich vorzüglich bewährt und verdrängen die bisherigen gewöhnlichen Kupfergeschirre infolge ihrer außergewöhnlichen Dauerhaftigkeit und Ersparung an Verzinnungskosten fast vollständig. Die jederzeit der Besichtigung offen stehende moderne Kücheneinrichtung im Grand Hotel Kaiserhof, Deutsche Ausstellung, Pavillon II, wurde von uns geliefert.

A. BORSIG, Tegel. Kühlanlagen.

ERDGESCHOSS.

Restaurationsaal.

AKT. GES. vorm. J. C. SPINN UND SOHN, Berlin S. Beleuchtungskörper.

DELMENHORSTER LINOLEUM-FABRIK ANKER-MARKE, Delmenhorst bei Bremen. Fußbodenbelag.

RUDOLPH HERTZOG, Berlin C. Gründung 1839. Goldene Staatsmedaille Berlin 1896. Grand Prix St. Louis 1904. Großer Preis Mailand 1906. Goldene Medaille St. Petersburg 1908. Ausgestellt: Dekorationen.

KGL. BAYER. PORZELLANMANUFAKTUR NYMPHENBURG-MÜNCHEN. Wand- und Pfeilverkleidung.

Bildhauer Prof. JOSEPH WACKERLE, München. Plastische Arbeiten.

Kunstmaler MAX OBERMAYER, München. Bilder.

Toilettenanlagen.

DELMENHORSTER LINOLEUM-FABRIK ANKER-MARKE, Delmenhorst b. Bremen. Fußbodenbelag i. Vorraum zur Damentoilette (ebenso Kleiderablage).

THIERGÄRTNER, VOLTZ & WITTMER, G. m. b. H. Berlin W, Königgräzer Straße 6. Fabrikation und Installation sanitärer Heizungs- und Elektrizitätsan-

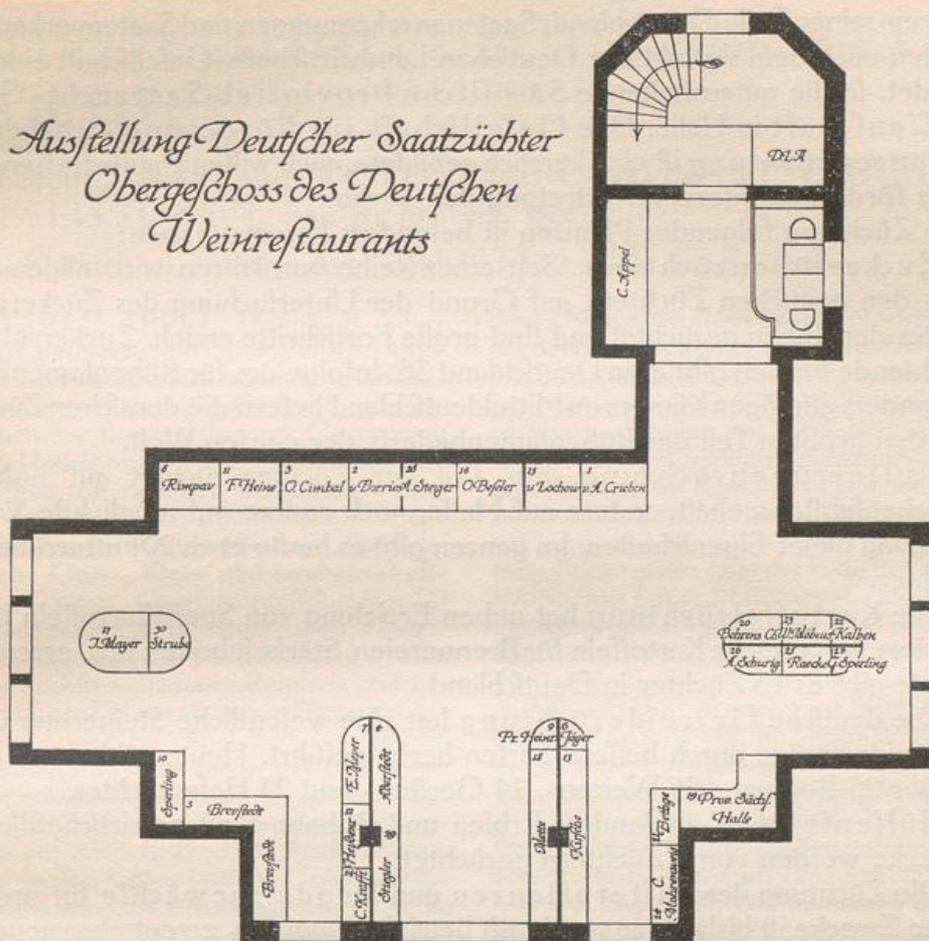
lagen. Gegründet 1869. Größtes Unternehmen Deutschlands für erstklassige gesundheitstechnische Einrichtungen jeder Art; etwa 600 Angestellte und Arbeiter. Niederlassungen in Baden-Baden (Zentrale), Breslau, Budapest, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., München, Paris, Straßburg i. E., Stuttgart, Wiesbaden, Zürich. Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von M.-Schwerin, Sr. Königl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern. Auszeichnungen: Straßburg i. E. 1878: Gartenbauausstellung, Silberne Medaille; Straßburg i. E. 1880: Gartenbauausstellung, Goldene Medaille (höchste Auszeichnung); Straßburg im Elsaß 1881: Elsaß-Lothringische Landwirtschaftliche Ausstellung, Goldene Medaille (höchste Auszeichnung); Freiburg 1887: Oberrheinische Gewerbeausstellung, einzige Goldene Medaille im Fach (höchste Auszeichnung); Straßburg i. E. 1895: Industrie- und Gewerbeausstellung, Ehrendiplom und Goldene Medaille (höchste

Auszeichnung); Dresden 1903: Städteausstellung, Bronze-Medaille; Sachsen-Coburg-Gotha, Goldene Verdienst-Medaille; Paris 1900: Weltausstellung, 2 goldene und 1 silberne Medaille; Mannheim 1907: Jubiläumsausstellung, Silberne Medaille; Berlin 1909: Ausstellung von Wohnungseinrichtungen, Ehrenpreis der Stadt Berlin; Wiesbaden 1909: Handwerk, Gewerbe, Kunst und Gartenbau, Goldene Medaille. Einrichtung kompletter Waschu- Toilettenräume für Damen und Herren, bestehend aus: Waschoiletten, Ausguß, Klosette und Pissoireinrichtungen mit zugehörigen Trennungswänden in Marmor auf Bronzearmaturen usw. und dem Wand- und Fußbodenbelag in Spezialfliesen. (Anzeigenteil S. 23.)

N. ROSENFELD & CO., Berlin W 8, Mohrenstr. 11/12. Spezialausführungen in Wand- und Fußbodenfliesen usw.

AKT. GES. vorm. J. C. SPINN UND SOHN, Berlin, Wassertorstr. 9. Beleuchtungskörper.

*Ausstellung Deutscher Saatzüchter
Obergeschoss des Deutschen
Weinrestaurants*



DIE BEDEUTUNG DER DEUTSCHEN SAATZUCHT

Die Saatzucht in Deutschland hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentlich große Entwicklung genommen, und zwar im wesentlichen durch Privatzüchter, neuerdings auch in Süddeutschland durch staatliche Saatzuchtanstalten. An der Förderung der Saatzucht in den letzten Jahrzehnten sind besonders die wissenschaftlichen Institute für Pflanzenbau an Universitäten und Hochschulen durch Erforschung der wissenschaftlichen Grundlagen und die Saatzucht-Abteilung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft durch Preisbewerbe für Saatzuchtwirtschaften und Samen und durch fortlaufende Sortenversuche mit den neugezüchteten Sorten beteiligt. Die Vermittlung von Saatgut vom züchtenden an den Saatgut kaufenden Landwirt hat seit über 20 Jahren die Saatstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft übernommen. Seit 10 Jahren findet der Verkauf von Getreide- und Rübensamen nicht allein auf eine Prüfung der Saatproben hin statt, sondern auf Grund von Feldbesichtigungen (Saatenanerkennungen). In den letzten Jahren haben auch die meisten landwirtschaftlichen Körperschaften

der einzelnen Teile Deutschlands Saatenanerkennungen und Saatenverkaufsstellen nach dem Vorbild der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft eingerichtet, so die mitausstellende Sächsische Provinzial-Saatzucht-Gesellschaft in Halle. Die Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzüchtung ist eine kürzlich gebildete, auch wissenschaftliche Kenntnisse fördernde Interessenvertretung der Züchter.

Die Züchtung folgender Pflanzen ist besonders hervorzuheben:

1. Zuckerrübenzüchtung. Seit einer Reihe von Jahren wird allgemein von den deutschen Züchtern auf Grund der Untersuchung des Zuckergehaltes der Rüben gezüchtet und sind große Fortschritte erzielt. Zuckerrüben züchtende Firmen gibt es in Deutschland 36. Infolge des für Rübensamenbau besonders günstigen Klimas von Mitteldeutschland liefern die deutschen Züchter den größten Teil des Rübensamenbedarfs der ganzen Welt.
2. Futterrübenzüchtung. Ein Teil der Züchter züchtet auf hohen Trockenstoffgehalt, andere auf Masse, noch andere auf möglichste Vereinigung dieser Eigenschaften. Im ganzen gibt es heute etwa 20 Futterrübenzüchter.
3. Die Kartoffelzüchtung hat neben Erzielung von Speisekartoffeln besonders stärkereiche Kartoffeln für Brennereien, Stärkefabriken usw. erzeugt. Heute gibt es 13 Züchter in Deutschland.
4. Die deutsche Getreidezüchtung hat eine wesentliche Steigerung der Getreideerträge durch bessere Sorten herbeigeführt. Heute zählt man ungefähr 26 Roggen-, 36 Weizen-, 14 Gersten- und 23 Haferzüchter.
5. Hülsenfrüchte, besonders Erbsen und Bohnen für landwirtschaftliche Zwecke werden von 8 Züchtern gezüchtet.
6. Die Züchtung der Futterpflanzen und Handelsgewächse für praktische Zwecke ist bisher nur vereinzelt betrieben worden, erregt aber neuerdings großes Interesse.

Als Züchter sind in obiger Zusammenstellung diejenigen gerechnet, welche auf Grund eines Selektionsverfahrens zielbewußt neue Sorten züchten, nicht diejenigen zahlreichen Landwirte, welche sich mit Saatgutbau von gut bewährten Originalsorten als Absaaten befassen. Erstere führen bei ihren Sorten die Bezeichnung Original, abgekürzt Orig. Die bedeutendsten Züchter Deutschlands sind fast alle in der Ausstellung vertreten.

Im Züchtungsverfahren ist man in den letzten 20 Jahren in Deutschland mit dem Übergange von der Massenauslese zur Einzelauslese vorgegangen. Veredelungsauslese und Formentrennung werden besonders bei Zucker- und Futterrüben und Getreide betrieben. Auch einzelne spontane Variationen und Mutationen gaben zur Entstehung neuer Sorten Anlaß, z. B. Professor-Heinrich-Roggen, begrannter Squarehead-Weizen u. a. Die Bastardierung findet besonders Anwendung in der Kartoffelzüchtung, ferner bei Weizen und Futterrüben. Besonders erfolgreiche deutsche Züchter haben auch Vermehrungs- und Vertriebsstellen in andern Ländern Europas. Die deutsche Pflanzenzucht wird von keinem andern Lande weder in ihren Erfolgen noch in ihren Methoden übertroffen.

HILLMANN - BERLIN

AUSSTELLUNG DEUTSCHER SAAT- ZÜCHTER

Geschäftliche Leitung: DEUTSCHE LANDWIRTSCHAFTS-
GESELLSCHAFT, Saatzuchtstelle, Berlin.

Künstlerische Leitung: Architekt OTTO WALTER, Berlin.

CONRAD APPEL, Darmstadt, Inhaber: Kommerzienrat Ludwig Heyn, Forst- und landwirtschaftliche Samen-Etablissements, gegründet 1789, Kleganstalten bewährtester Konstruktion zur Gewinnung von Nadelholzsaamen. Samenreinigungsanlagen mit neuesten maschinellen Einrichtungen. Eigener Bahnanschluß. Eigene elektrische Licht- u. Kraftanlage. Spezialitäten: Gras-, Klee- und landwirtschaftliche Samen, Grasamenmischungen für Rafenanlagen u. Wiesenkulturen, Nadel- u. Laubholzsaamen, Forstpflanzen. Saaten von höchsterreichbarer Reinheit und zuverlässiger Keimkraft, deren Prozente garantiert werden. Analysiert im eigenen Keimlaboratorium sowie bei den ersten Samenkontrollstationen des In- und Auslandes. Zahlreiche höchste Auszeichnungen auf allen besichtigten Ausstellungen, u. a. in den letzten Jahren: Goldene Medaille Arlon 1904, Große Silberne Medaille Capetown 1904/05, Kammermedaille Altona 1905, Silberne Medaille Tilsit 1905, Goldene Medaille Lüttich 1905, 2 Große Preise Mailand 1906, Große Silberne Medaille Christchurch 1906/07, Goldene Medaille Jamestown, Va., U.S.A., 1907, Große Silb. Medaille Mannheim 1907. Schrank mit den Samenspezialitäten sowie einer Sammlung Koniferenzapfen.

VON ARNIM-CRIEWEN, Landwirtschaftsminister u. Rittergutsbesitzer, Criewen bei Schwedt a. O., Originalzüchter von Weizen und Runkelrüben, Möhren usw.

O. BESELERS Nachf., A. Lohmann, Klostergut Weende, Provinz Hannover, Königreich Preußen. Züchter von Original Befelers Weizen II und III, Befelers Hafer II und III, Erbsen und Feldbohnen.

H. H. VON BORRIES, Rittergutsbesitzer, Eckendorf bei Bielefeld (Westf.). Sämt-

liche Züchtungen eingetragene Hochzuchten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. I. Original Eckendorfer Runkelrüben, rot, gelb. Seit 1849 Massenauslesezüchtung. Älteste, seit 1893 buchmäßig nachgewiesene Qualitätszucht. Nährwertuntersuchung im eigenen chemischen Laboratorium. Seit 1905 neben Massenauslese u. Gruppenzüchtung strengste Hochzüchtung. Form: glatte, über der Erde stehende Walze, mit feiner Pfahlwurzel ohne Nebenwurzeln. II. Original Eckendorfer Dickkopfwinterweizen, glatt. Buchmäßig nachgewiesene Leistungszucht durch Massenauslese und Hochzüchtung aus schottischer Originalsaat seit 1888. III. Original Eckendorfer Mammutwintergerste, Sechszellig. Gezüchtet auf Frühreife, Winterfestigkeit und Massenertrag. Reife Ende Juni. Leistungsprüfung durch Massenauslese und Hochzücht. IV. Original Eckendorfer Feldbohnen. Seit 1890 Leistungszucht durch Massenauslese u. Hochzücht. Auswahl bestbefestigter Stengel mit mindest. 10 Schoten.

CIMBAL, Landesökonomierat, Frömsdorf i. Schlef. Originalzüchter von Weizen, Runkelrüben u. Kartoffeln. Den Weizenkreuzungen sind die betr. Elternpflanzen beigelegt.

DEUTSCHE LANDWIRTSCHAFTS-
GESELLSCHAFT, Berlin SW, Dessauer
Straße 14. Statistische Tabellen und Karten über Tätigkeit ihrer Saatzucht-
abteilung und Saatzuchtstelle. D. L. G. Hochzuchten
in Pflanzenproben.

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG
DEUTSCHER PFLANZENZUCHT,
durch ihre Mitglieder:

RÜBEN- UND GETREIDESAMEN-
ZÜCHTEREI Rtg. ADERSTEDT G. m.
b. H. in Gunsleben. Originalzüchter von
Roggen, Weizen, Gerste, Zuckerrüben.

OTTO BREUSTEDT, Rittergutsbesitzer, Schladen am Harz. Originalzüchter von Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Zuckerrüben und Kartoffeln.

GENOSSENSCHAFT ZUR ZÜCHTUNG DES PROFESSOR HEINRICH ROGGENS E. G. m. u. H. zu Rostock in Mecklenburg, züchtet den Original-Professor-Heinrich-Roggen; derselbe zeichnet sich von anderen Roggenforten besonders durch große Kornerträge aus und ist bekannt durch seine große Widerstandsfähigkeit gegen Lagern auch bei größten Niederschlägen, daher bester Roggen für Maschinenschnitt. Winterfestigkeit erwiesen. Kataloge und Offerte stehen zur Verfügung. Speicher mit erstklassiger Saatenreinigungsanlage, Windfegen, Sortierzylinder, Trieure und Elevatore. Rostock i. M., Beguinenberg 1. Zuchtgarten und Laboratorium in Mönchhagen in Mecklenburg.

W. JÄGER, Kgl. Oberamtmann, Könken-dorf bei Sadenbeck (Priegnitz). Originalzüchter von Roggen und Hafer.

ED. MEYER, Domänenrat, Friedrichs-werth i. Thür. Originalzüchter von Weizen, Gerste, Hafer, Bohnen, Futter- und Zuckerrüben.

WILHELM RIMPAU, Domänenpächter, Schlanstedt, Bezirk Magdeburg. Originalzüchter von Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Bohnen und Zuckerrüben.

J. SPERLING, Amtsrat, Buhlendorf, Post Lindau i. Anhalt. Original-Buhlendorfer Roggen- und Weizenzüchten.

F. HEINE, Amtsrat, Kloster Hadmersleben, Prov. Sachsen. Originalzüchter von Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Zuckerrüben. Beschreibung am Stand.

H. HEYDENREICH, Rittergutsbesitzer, Oberweimar i. Thür. Originalzüchter von Roggen und Gerste. 1. Original Heydenreichs Riesenroggen. Geeignetste Sorte für bessere Bodenarten. Durchschnittsertrag 46 dz per ha. 2. Original Heydenreichs Goldthorpegerste. Ertragreichste und ei-

weißärmste Braugerste für alle besseren Bodenarten. Zahlreiche Preise der Ver-luchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin, darunter fünf Erste und zwei Sieger-preise.

A. KIRSCH-PFIFELBACH, Do-mänenrat, Sundhausen, Herzogt. Gotha. Originalzüchter v. Weizen, Hafer, Bohnen, Futterrüben, Möhren ufw.

C. KRAFFT, Gutsbesitzer, Buir, Bez. Cöln. Originalzüchter v. Roggen, Weizen, Hafer, Bohnen.

F. VON LOCHOW, Rittergutsbesitzer, Petkus i. d. M. Originalzüchter von Roggen, Hafer und Kartoffeln

JAKOB MAYER I, Frankenthal (Rhein-pfalz). Ausstellung von Kartoffeln ver-schiedener Züchter.

PROVINZIALSÄCHSISCHE SAAT-ZUCHTGENOSSENSCHAFT, Halle a. Saale, E. G. m. b. H. Etwa 40 Original-züchter und erstklassige Nachbauer. Von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen anerkannte Saatgetreide, Saathüllenfrüchte, Saattutterrüben, Saatkartoffeln. Ausgestellt sind: Ähren, Körnerproben, erläuternde Karte der Bodenarten der Provinz Sachsen. Ferner durch ihre Mitglieder:

C. BEHRENS & CO., Schlanstedt, Prov. Sachsen. Originalzüchter von Weizen, Hafer und Zuckerrüben.

RUDOLF BETHGE, Saatzuchtwirtschaft, Schackensleben. Spezialität: Braugersten-zucht. Zuchtziel: Ertragserhöhung und Qualitätsverbesserung. Resultate der offi-zialen Gerstenanbauversuche siehe Aus-stellungstabelle. Broschüre »Meine Ar-beiten auf dem Gebiete der Braugersten-zucht«. Nr. 23 D. L. G. Hochzucht. Photo-graphien. Medaillen. Bilder. 1910. 8000 Zentner Originalgerste. Waarenzeichen »RABO«.

VON KALBEN, Vienau/Brunau-Altmark. v. K. Original Vienauer Jubiläumsroggen und Vienauer Hafer. Erster Nachweis grö-ßerer Lebenskraft dreiblättrigen Roggens.



HEINR. METTE, Samenzüchterei, Quedlinburg a. H. Züchtung von Elitezucker- und -futterrüben, Saatgetreide, landwirtschaftliche Sämereien, Gemüse und Blumen. Gegr. 1787. Eigenes Areal. Heranzucht der Eliten etwa 750 ha, außerdem zahlreiche Vermehrungsstellen. Vielseitigster intensivster Zuchtbetrieb mit modernsten Einrichtungen. Es werden gezüchtet: Zuckerrüben (drei verschiedene Sorten), Futterrüben (22), Zichorien (5), Getreide (10), Erbsen (64), Bohnen (118), Gemüse (445) und etwa 3700 Blumenforten. Ausgestellt sind: Getreidepflanzenähren und Körnermülter, Originalabgüsse von Zucker- und Futterrüben- wie Zichorienzüchttypen; Tabellen und Ansichten des Betriebes.

WILH. MOEBIUS, Weferlingen, Saatgutwirtschaft. Nachbau bester Originalsaaten. Wanderausstellung der D. L. G. Leipzig 1909: 1. Preis auf Criew. 104 Weizen. Je 2. Preis auf Petkufer Roggen und Strubes Hafer. 4. Preis auf Hannagerfte. Alles 1. Abfaat.

CHRN. MOHRENWEISER, Gartenbau, Altenweddingen bei Magdeburg. Geschäftsgründung 1848. Heranzucht fortenechter Runkel-, Gemüse- und Blumenfamen. Ausgedehnte Obstbaum- und Rosenfchulen.

J. RAECKE, Gutsbesitzer, Hemsdorf bei Groß-Rodensleben, Prov. Sachsen. Originalzüchter von Weizen und Kartoffeln.

A. SCHURIG, Rittergutsbesitzer, Stedten, Prov. Sachsen. Originalzüchter von Bohnen, Weizen, Hafer, Erbsen und Zuckerrüben verschiedener Züchter.

G. SPERLING, Gutsbesitzer, Sinsleben bei Ermsleben am Harz. Originalzüchter von Weizen und Hafer.

AD. STEIGER, Rittergutsbesitzer, Leutewitz bei Meissen, Königreich Sachsen. Originalzüchter von Weizen, Hafer u. Futterrüben.

VON STIEGLER, Majoratsherr, Sobotka, Bez. Posen. Originalzüchter u. Nachbauer von Hafer, Weizen, Gerste, Erbsen und Kartoffeln.

FR. STRUBE, Saatzüchter, Schlanstedt (Provinz Sachsen), produziert z. Z. folgende Originalsaaten, die sich fast ausnahmslos in allen maßgebenden Anbauversuchen als ertragreichste und erftklafsigste Züchtungen erwiesen haben: Strubes Schlanstedter Hafer. Strubes roter Schlanstedter Sommerweizen. Strubes frühe Viktoria. Strubes grüne Viktoria. Strubes Schlanstedter Squarehead. Strubes Weizenkreuzung 56. Strubes Weizenkreuzung 210. Strubes Kleinwanzleber Zuckerrübenfamen. Zuchtichtung »Z« und Zuchtichtung »E«. Die gesperrten Sorten sind eingetragene D. L. G. Hochzuchten.

Allgemeine Aussteller.



SOENNECKEN, F., Bonn. Schreibmöbel u. Schreibwaren. (Näheres siehe Induftriehalle.)

GEORG VANSELOW, Berlin NW 6, Luifenstr. 6. Konservierungsgläfer.

ALBERTUS MAGNUS
1200-1280
Summa Theologiae



ALBERTUS MAGNUS
1200-1280
Summa Theologiae

ALBERTUS MAGNUS
1200-1280
Summa Theologiae